



IMPRESSUM

Vertretungsberechtigter:

Präsident Lothar Herrmann, Steuerberater
Steuerberaterkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Bleichstraße 1, 60313 Frankfurt am Main
Telefon 069 153002-0 / Telefax 069 153002-60
E-Mail: [geschaeftsstelle\(at\)stbk-hessen.de](mailto:geschaeftsstelle(at)stbk-hessen.de)

Aufsichtsbehörde:

Hessisches Ministerium der Finanzen
Friedrich-Ebert-Allee 8, 65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 32-0 / E-Mail: [info\(at\)hmdf.hessen.de](mailto:info(at)hmdf.hessen.de)

Bildnachweis:

Titelseite BStBK

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Bestandsänderungen Ausbildung und Studium	1
1.1 Registrierte Berufsausbildungsverträge	1
1.2 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse	1
1.3 Regionale Verteilung der neu registrierten Ausbildungsverträge	4
1.4 Bestandsveränderungen bei Umschulungsverträgen	5
2. Statistische Auswertung Berufsausbildungsverträge	5
2.1 Geschlecht und Vorbildung der Auszubildenden	5
2.2 Laufdauer der Berufsausbildungsverträge	6
2.3 Ausbildungsvergütung	6
3. Ausbildungsbereitschaft der Kanzleien	7
4. Statistik der Agenturen für Arbeit	8
5. Ausbildungszufriedenheit	10
6. Prüfungsergebnisse Steuerfachangestellte	10
6.1 Prüfungsergebnis Zwischenprüfung	10
6.2 Ergebnisse der Abschlussprüfungen	13
6.3 Prüfungsergebnisse verschiedener Prüfungsteilnehmergruppen	16
7. Fortbildungsprüfung Fachassistent/in Lohn und Gehalt	17
7.1 Teilnehmerzahl / Geschlecht	18
7.2 Altersstruktur der Prüfungsteilnehmer	18
7.3 Berufliche Vorbildung der Prüfungsteilnehmer	18
7.4 Gesamtergebnis	18
7.5 Notenspiegel	19
8. Fortbildungsprüfung Fachassistent/in für Rechnungswesen und Controlling	19
9. Fortbildungsprüfung Steuerfachwirt/in	19
9.1 Teilnehmerzahl / Geschlecht der Prüfungsteilnehmer	20
9.2 Altersstruktur der Prüfungsteilnehmer	20

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
9.3 Berufliche Vorbildung der Prüfungsteilnehmer	20
9.4 Gesamtergebnis Fachwirtprüfung	20
9.5 Notenspiegel	21
9.6 Ergebnisse nach Region	21
9.7 Bestehensquote nach Ausschüssen in Prozent	21
10. Ehrenamtliches Engagement in der Ausbildung	22
10.1 Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberater	22
10.2 Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses	23
10.3 Tätigkeit der Vorstandsabteilung Berufsausbildungswesen	23
11. Ausbildungsmarketing	23
11.1 Kampagne und Ausstattung	23
11.2 Azubicard	24
11.3 Ausbildungsatlas	24
11.4 Ausbildungsmessen	24
12. Projekte und Kooperationen	25
12.1 Duales Studium	25
12.2 Fortbildung für Fachlehrer/innen	25
12.3 Weiterbildungsstipendium	25
12.4 Neue Fortbildungsprüfung Fachassistent/in für Rechnungswesen und Controlling	25
12.5 Kooperation mit QuaBB-Ausbildungsbegleitung	26
12.6 Freisprechungsfeiern	26
12.7 Digitaler Ausbildungsnachweis	26

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

1. Bestandsänderungen Ausbildung und Studium

Im Berichtsjahr nahm die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (584) im Vergleich zu 2018 um leicht 2,8 % ab. Allerdings bewegt sich die Zahl der Neuverträge im Bezirk der StBK Hessen auf weiterhin hohem Niveau. Der Rückgang ist vor dem Hintergrund der überdurchschnittlichen Steigerung im Jahr 2018 gegenüber 2017 (+ 12,6 %) zu relativieren. In diesem Zeitraum nahmen die bundesweiten Neuverträge nach dem BBiG nur um 1,3 % zu.

JAHR	ZUGANG	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR	
		(absolut)	(in %)
2016	591	+ 22	+ 3,9 %
2017	534	- 57	- 9,6 %
2018	601	+ 67	+ 12,6 %
2019	584	- 17	- 2,8 %

1.1 Registrierte Berufsausbildungsverträge

JAHR	ZUGANG	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR	
		(absolut)	(in %)
2016	591	+ 22	+ 3,9 %
2017	534	- 57	- 9,6 %
2018	601	+ 67	+ 12,6 %
2019	584	- 17	- 2,8 %

1.2 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

Die Gesamtzahl der vorzeitig gelösten Berufsausbildungsverhältnisse lag 2019 im Bezirk der StBK Hessen bei 13,8 % und damit um 2-Prozentpunkte höher als 2018 (vgl. Tabelle unter Ziff. 1.2.3). Gründe hierfür sind vielfältig. Als ein Grund konnte identifiziert werden, dass Auszubildende die hohen Ansprüche, die dieser Ausbildungsberuf an sie stellt, unterschätzt haben bzw. den Ansprüchen nicht gewachsen waren, wie Rückmeldungen der StBK-Ausbildungsberater nahelegen. Aber auch Unzufriedenheit von Auszubildenden mit den Ausbildungsmodalitäten scheint ein Grund für Vertragsauflösungen zu sein. Im Berichtsjahr wurden nämlich insgesamt 67 der gelösten Verträge fortgeführt, im Vorjahr waren es noch 54 Folgeverträge (vgl. Tabelle unter Ziff. 1.2.1).

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

1.2.1 Gesamtzahl vorzeitig gelöster Berufsausbildungsverhältnisse

JAHR	AUFLÖSUNGEN	ÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR		FOLGEVERTRÄGE
		(absolut)	(in %)	
2016	158	+ 12	+ 8,2 %	46
2017	166	+ 8	+ 5,1 %	50
2018	171	+ 5	+ 3,0 %	54
2019	197	+ 26	+ 15,2 %	67

1.2.2 Nettozugang

Unter Berücksichtigung der Vertragsauflösungen, bezogen auf die in den jeweiligen Berichtsjahren neu registrierten Verträge, ergeben sich folgende Nettozugänge und Auflösungsquoten:

JAHR	NEUZUGÄNGE	AUFLÖSUNGEN	NETTOZUGANG	AUFLÖSUNGSQUOTE
2016	591	62	529	10,5 %
2017	534	79	455	14,8 %
2018	601	78	523	13,0 %
2019	584	80	504	13,7 %

1.2.3 Prozentuale Auflösungsquote

Gemessen am Gesamtbestand der ursprünglich registrierten Auszubildenden war die Auflösungsquote wie folgt:

JAHR	REGISTRIERT	GELÖSCHT	BEGINN FOLGEJAHR	AKTIV	AUFLÖSUNGSQUOTE
2016	1.490	158	49	1.283	10,6 %
2017	1.449	166	51	1.232	11,5 %
2018	1.450	171	47	1.232	11,8 %
2019	1.427	197	45	1.185	13,8 %

Aktive Verträge zum 31.12.2019 im jeweiligen Ausbildungsjahr

	1. JAHR	2. JAHR	3. JAHR	4. JAHR
2016	516	411	339	17
2017	450	452	312	18
2018	492	393	326	21
2019	436	445	283	21

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

1.2.4 Auflösungsgrund und Zeitpunkt der Vertragsauflösung

Während der gesetzlich vorgeschriebenen Probezeit von 1-4 Monaten ist eine Kündigung des Berufsausbildungsverhältnisses ohne Einhaltung einer Frist und ohne Angabe von Gründen möglich. Nach der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis nur aus einem wichtigen Grund gekündigt werden. Vom Auszubildenden mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen allerdings auch dann, wenn er die Berufsausbildung aufgeben oder sich für eine andere Berufstätigkeit ausbilden lassen will. Eine einvernehmliche Auflösung des Berufsausbildungsverhältnisses ist hingegen immer möglich. Die Statistik zum Auflösungszeitpunkt spiegelt diese rechtlichen Rahmenbedingungen wider: Nach der Probezeit sind Kündigungen durch die Ausbildungskanzlei die Ausnahme.

ZEITPUNKT DER VERTRAGSAUFLÖSUNG	AUFLÖSUNGSGRUND	2017	2018	2019
Vor Ausbildungsbeginn		31	28	30
Während der Probezeit		44	49	56
	Kündigung durch Auszubildenden	24	19	19
	Kündigung durch Ausbildenden	13	26	30
	Im gegenseitigen Einvernehmen	7	4	7
Nach der Probezeit		91	94	111
1. Ausbildungsjahr		45	46	48
	Kündigung durch Auszubildenden	12	12	15
	Kündigung durch Ausbildenden	5	5	1
	Im gegenseitigen Einvernehmen	28	29	32
2. Ausbildungsjahr		37	30	41
	Kündigung durch Auszubildenden	8	3	9
	Kündigung durch Ausbildenden	3	3	3
	Im gegenseitigen Einvernehmen	26	24	29
3. Ausbildungsjahr		8	15	22
	Kündigung durch Auszubildenden	1	2	7
	Kündigung durch Ausbildenden	1	5	1
	Im gegenseitigen Einvernehmen	6	8	14
Sonstige Gründe		1	3	0
Gesamtzahl der Auflösungen		166	171	197

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

1.3. Regionale Verteilung der neu registrierten Ausbildungsverträge

1.3.1 Veränderungen in den Bezirken der Agentur für Arbeit (Berichtsjahr 01.10.18-30.09.19)

BEZIRK	NR.	2017	2018	2019	VERÄNDERUNG 2018/2019
ARBEITSAGENTUR					
Bad Hersfeld + Fulda	1	40	44	22	-50 %
Bad Homburg	2	38	54	36	-33 %
Darmstadt	3	53	60	67	+12 %
Frankfurt	4	77	85	79	-7 %
Gießen	5	64	53	68	+28 %
Hanau	6	27	20	29	+45 %
Kassel	7	52	52	55	+6 %
Korbach	8	32	26	19	-27 %
Limburg + Wetzlar	9	34	42	40	-5 %
Marburg	10	16	22	13	-41 %
Offenbach	11	36	32	41	+28 %
Wiesbaden	12	33	38	46	+21 %
Gesamt		502	528	515	-3 %

1.3.2 Schülerzahlen im Ausbildungsberuf nach Berufsschulen*

ORT	ANZAHL SCHÜLER	BERUFSSCHULE
Bad Hersfeld	32	Modellschule Obersberg
Bad Nauheim	56	Berufliche Schulen am Gradierwerk
Darmstadt	139	Martin-Behaim-Schule
Frankfurt	225	Hans-Böckler Schule
Fulda	68	Richard-Müller Schule
Gießen	67	Max-Weber-Schule
Hanau	63	Kaufmännische Schulen
Kassel	149	Martin-Luther-King-Schule
Korbach	34	Berufliche Schulen Waldeck-Frankenberg
Limburg	44	Peter-Paul-Cahensly-Schule
Marburg	40	Kaufmännische Schulen
Obertshausen	81	Georg-Kerschensteiner-Schule
Oberursel	39	Feldbergschule
Wetzlar	51	Theodor-Heuss-Schule
Wiesbaden	97	Schulze-Delitzsch-Schule
Gesamt	1.185	

* Stand: 31.12.19

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

1.4 Bestandsveränderungen bei Umschulungsverträgen

Die Anzahl der betrieblichen Umschulungsverhältnisse ist im Berichtsjahr leicht angestiegen. Die hessischen Berufsangehörigen ergreifen zögerlich, aber offenbar zunehmend die Chance das Arbeitsmarktpotenzial der umschulungswilligen Arbeitnehmer zu heben. Umschüler bringen für die Kanzlei oft gewinnbringende Erfahrungen aus anderen Branchen und ausreichend Lebenserfahrung mit und sind deshalb in der Kanzlei meist produktiv integrierbar. Für Fragen zu diesem Thema stehen die Agenturen für Arbeit zur Verfügung.

JAHR:	2016	2017	2018	2019
Betriebliche Umschulungsverträge:	18	21	22	27

2. Statistische Auswertung Berufsausbildungsverträge

2.1 Geschlecht und Vorbildung der Auszubildenden

2.1.1 Aufteilung nach Geschlechtern

JAHR	WEIBLICH	MÄNNLICH
2016	876 = 68 %	407 = 32 %
2017	834 = 68 %	398 = 32 %
2018	827 = 67 %	405 = 33 %
2019	806 = 68 %	379 = 32 %

2.1.2 Schulische Vorbildung der Auszubildenden

JAHR	FACH-/ABITUR	MITTLERE REIFE	HAUPTSCHULE	SONSTIGE / AUSLAND
2016	70,1 %	26,4 %	1,1 %	2,4 %
2017	71,0 %	26,1 %	0,7 %	2,1 %
2018	71,3 %	25,8 %	1,0 %	1,9 %
2019	69,3 %	28,1 %	0,4 %	2,2 %

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

2.1.3 Schulische Vorbildung getrennt nach Geschlechtern

	FACH-/ ABITUR	MITTLERE REIFE	HAUPTSCHULE	SONSTIGE AUSLAND	GESAMT
weiblich	547	239	5	15	806
in %	67,9 %	29,7 %	0,6 %	1,9 %	100 %
männlich	274	94	0	11	379
in %	72,3 %	24,8 %	0 %	2,9 %	100 %

2.2 Laufdauer der Berufsausbildungsverträge

Die dreijährige Vertragsdauer ist bei Vertragsschluss auch 2019 die Regel. Im Berichtszeitraum konnten Vertragskürzungen zu Beginn der Berufsausbildung auch nur bei abgeschlossener Berufsausbildung vereinbart werden. Ab dem Folgejahr sind weitere Gründe für eine Vertragskürzung zu Beginn der Ausbildung zugelassen; beispielsweise aufgrund eines vorangegangenen Studiums oder bestimmter schulischer Vorbildung. Die Empfehlung der StBK Hessen ist wegen der inhaltlich anspruchsvollen Ausbildung jedoch weiterhin, die dreijährige Ausbildungszeit auszuschöpfen und leistungsstarke Auszubildende auf die Möglichkeit einer vorzeitigen Zulassung zur Prüfung hinzuweisen.

JAHR	LAUFDUER 3 JAHRE	LAUFDUER 2,5 JAHRE	LAUFDUER 2 JAHRE
2019	575	3	6

2.3 Ausbildungsvergütung

2.3.1 Vergütungsempfehlung Hessen im bundesweiten Vergleich (Stand 12.04.19)

Empfohlene Ausbildungsvergütung „Steuerfachangestellte/r“:

Empfehlung Hessen	1. AUSBILDUNGSJAHR	2. AUSBILDUNGSJAHR	3. AUSBILDUNGSJAHR
seit 01.08.2018	850 EUR	950 EUR	1.050 EUR
Ø bundesweit	790 EUR	890 EUR	995 EUR
ØWest	831 EUR	931 EUR	1.031 EUR
ØSt	660 EUR	760 EUR	880 EUR

Um den regionalen und individuellen Belangen der Ausbildungspraxen Rechnung zu tragen, dürfen die Sätze der Empfehlungen im Einzelfall auch weiterhin bis zu 20 % unterschritten werden.

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

2.3.2 Verteilung der vereinbarten Ausbildungsvergütungen in 2019

Die Ausbildungsvergütungen wurden zwischen Ausbildungskanzleien und Auszubildenden zum überwiegenden Teil nach den Empfehlungen der StBK Hessen vereinbart.

2,5- UND 3-JÄHRIGE AUSBILDUNGSVERTRÄGE (578)									
Ausbildungsjahr	< € 689*	€ 690 – 759*	€ 760 – 809	€ 810 – 849	€ 850 – 909	€ 910 – 949	€ 950 – 1.009	€ 1.010 – 1.049	>= € 1.050
1	30	45	27	440	17	13	2	0	4
2	1	5	37	36	22	446	13	13	5
3	1	1	4	28	29	20	21	443	31
2-JÄHRIGE AUSBILDUNGSVERTRÄGE (6)									
1	0	0	0	2	0	3	0	0	1
2	0	0	0	0	0	2	0	3	1

* Hierin sind auch Verträge mit Teilzeitausbildung enthalten

3. Ausbildungsbereitschaft der Kanzleien

8,1 % der 8.791 Mitglieder der StBK Hessen haben im Berichtszeitraum 1.185 Steuerfachangestellte ausgebildet. Immer weniger Kanzleien scheint es zu gelingen, dass Thema Ausbildung in ihren Kanzleialltag erfolgreich zu integrieren. Dies mag zum Teil daran liegen, dass keine geeigneten Auszubildenden gefunden werden. Den Kanzleien ist jedoch zu empfehlen, sich mit dem Thema Ausbildung auseinanderzusetzen und in die Qualifizierung der Ausbilder/innen jenseits der Fachlichkeit investieren. Hierfür stehen beispielsweise Fördermittel im Rahmen des hessischen Förderprogramms „gut ausbilden“ zur Verfügung. Auch wird die Ausbildung inzwischen durch ein breites Angebot an (Online-)Seminaren und Lern-Tools unterstützt, für die ebenfalls Fördermittel beantragt werden können.

Die Fachkräftesicherung in den Kanzleien kann nur gelingen, wenn diese zur Ausbildung bereit sind und sie werden hierfür auch überwiegend mit der Treue ihrer Auszubildenden belohnt. Von den in 2019 befragten Prüfungsteilnehmern der Steuerfachangestelltenprüfung verbleiben durchschnittlich 81 % im steuerberatenden Beruf; davon immerhin 64 % in der Ausbildungspraxis. Der häufigste Grund für ein „Verlassen“ des Berufs – zumindest vorübergehend – ist, wie bereits den Ergebnissen vergangener Umfragen zu entnehmen war, die Aufnahme eines Studiums (12 %). Die hohe Zahl der

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

Absolventen, die im steuerberatenden Beruf verbleiben, bestätigen, dass sich die Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses lohnt!

Verhältnis der Ausbildungspraxen zur Anzahl der Mitglieder:

JAHR	ANZAHL MITGLIEDER	ANZAHL AUSBILDUNGSPRAXEN	VERHÄLTNIS MITGLIEDER / AUSBILDUNGSPRAXEN
2016	8.468	786	9,3 %
2017	8.507	824	9,7 %
2018	8.659	729	8,4 %
2019	8.791	716	8,1 %

4. Statistik der Agenturen für Arbeit

Wie in den vergangenen Jahren waren auch im Ausbildungsjahr 2019 bei den hessischen Agenturen für Arbeit deutlich weniger Bewerber (296) gemeldet, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bei Steuerberatern waren als umgekehrt Berufsträger ausbildungswillige Steuerfachangestellte gesucht haben. Zum Ende des Berichtsjahres (30.09.2019) konnten aber fast alle der 423 gemeldeten Stellen besetzt werden. Lediglich 15 gemeldete Ausbildungsstellen blieben unbesetzt, was angesichts der nur 296 gemeldeten Bewerbern bedeutet, dass die offenen Stellen über andere Kanäle besetzt werden konnten. Hierbei spielt u.a. auch die Ausbildungs- und Praktikums-Börse der StBK Hessen eine wichtige Rolle.

STICHTAG	BEWERBER		GEMELDETE AUSBILDUNGSTELLEN	
	gesamt	unversorgt zum 30.09.	gesamt	unbesetzt zum 30.09.
30.09.2016	252	10	408	1
30.09.2017	277	10	369	10
30.09.2018	272	13	391	19
30.09.2019	296	10	423	15

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Ausbildungsmarktstatistik der Agentur für Arbeit mit Stand September 2019 zeigt, dass es insbesondere in Nord- und Osthessen an geeigneten Bewerbern mangelt. Während hessenweit einem Bewerber 1,4 Stellen gegenüberstehen, kann in Bad Hersfeld / Fulda ein Bewerber aus 3,7 Stellen und in Korbach sogar aus 4,2 gemeldeten Stellen wählen. In beiden Agenturbezirken wurden seit 2015 deutlich mehr Stellen gemeldet, im Bezirk Korbach nahm zudem die Anzahl gemeldeter Bewerber ab.

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

Angeichts dieser Ausgangssituation ist den Ausbildungskanzleien zu empfehlen, das Arbeitsmarktpotenzial auch jenseits des klassischen Ausbildungsverhältnisses auszuschöpfen und den Blick auch auf Studienabbrecher und Umschüler zu richten.

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen – Steuerfachangestellte(r) - (Ausgewählte Regionen):

Stand September 2019

Region	Bewerber für Berufsausbildungsstellen		Berufsausbildungsstellen		
	Insgesamt	darunter unversorgt zum 30.09.	Insgesamt	darunter unbesetzt zum 30.09.	Stellen je Bewerber
HESSEN	296	10	423	15	1,4
AA Bad Hersfeld - Fulda	11	-	41	3	3,7
AA Darmstadt	37	-	43	-	1,2
AA Frankfurt	35	4	29	*	0,8
AA Gießen	37	*	47	*	1,3
AA Hanau	28	-	14	-	0,5
AA Bad Homburg	22	-	52	3	2,4
AA Kassel	18	-	55	-	3,1
AA Korbach	5	-	21	-	4,2
AA Limburg - Wetzlar	26	-	46	5	1,8
AA Marburg	14	*	16	*	1,1
AA Offenbach	39	-	24	-	0,6
AA Wiesbaden	24	*	35	-	1,5

Erstellungsdatum: 28.10.2019, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 138749

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

5. Ausbildungszufriedenheit

Die Kammer führt regelmäßig Umfragen bei den Absolventen der Sommer- und Winterabschlussprüfungen zur Ausbildungszufriedenheit durch. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 514 Prüfungsteilnehmer befragt. Auch wenn diese Umfragen lediglich eine Momentaufnahme widerspiegeln und möglicherweise vom Prüfungsverlauf beeinflusst sind, können hieraus doch einige Tendenzen abgeleitet werden. So ergibt sich hieraus eine insgesamt hohe Ausbildungszufriedenheit und zwar hinsichtlich der praktischen Ausbildung und des fachlichen Berufsschulunterrichts.

Mehr als 2/3 aller Umfrageteilnehmer bewerten ihre Ausbildung in der Kanzlei und Berufsschule mit „sehr gut“ oder „gut“. 26 % gaben ihren Ausbildern in der Kanzlei ein „sehr gut“, 37 % ein „gut“ und 22 % ein „befriedigend“. 9% der Befragten bewerten ihre Ausbildungskanzlei mit der Note „ausreichend“, schlechter hingegen nur 5 %.

Der Fachunterricht in den Berufsschulen wird ähnlich positiv bewertet und zwar von 18 % der Befragten mit „sehr gut“, 54 % mit „gut“, und von 19 % mit „befriedigend“.

Demzufolge ist die Verbleibensquote im Beruf hoch. Nach der Ausbildung nehmen 81 % der an der Umfrage teilgenommenen ehemaligen Auszubildenden eine Anstellung bei einem Steuerberater auf, 64 % bleiben bei ihrem ehemaligen Ausbildungsbetrieb. 12 % der Befragten nahmen im Anschluss an die Ausbildung ein Studium auf. Dieser vergleichsweise hohe Anteil ist auch Folge des im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen großen Anteils von Abiturienten an der Gesamtzahl der Auszubildenden.

6. Prüfungsergebnisse Steuerfachangestellte

6.1 Prüfungsergebnis Zwischenprüfung

373 Prüflinge legten im Berichtsjahr die Zwischenprüfung ab, das waren 15,6 % weniger als 2018 (442). Vergleicht man die Gesamtergebnisse der Zwischenprüfungen 2019 und 2018 zeigt sich, dass die Zwischenprüfung im Berichtsjahr insgesamt besser ausgefallen ist. Während 2018 noch 38,2 % der Prüflinge Mängel aufwiesen, reduzierte sich im Berichtsjahr die Zahl nicht erfolgreicher Teilnehmer auf 29,2 %.

Insgesamt war mehr als jede sechste (18,2 %) der 1.119 bewerteten Klausuren mangelbehaftet, im Vorjahr waren es noch 22,5 %. Teilnehmer mit ausgeprägten Schwächen, nämlich mit mangelhafter Leistung gleich in allen drei Prüfungsfächern, waren allerdings im Berichtsjahr stärker vertreten (28,4 %) als 2018 (24,9 %).

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

Auffällig gute Resultate zeigten die Prüflinge in Limburg mit 15 Teilnehmern ohne Mängel und in Korbach wies lediglich eine Klausur von 11 Teilnehmern Mängel in Wirtschafts- und Sozialkunde auf.

Vor diesem Hintergrund ist den Ausbildungskanzleien anzuraten gezielt den Austausch mit der Berufsschule und dem Auszubildenden zu suchen, um Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken. Hilfestellung werden auch von den Ausbildungsberatern vor Ort gegeben. Des Weiteren sollte die Lernbereitschaft bewusst gefördert und bestehende Angebote, z.B. die Online-Kurse des DWS-Verlages, genutzt werden. Für solche Angebote können Ausbildungskanzleien Fördermittel des Landes Hessen beantragen.

6.1.1 Festgestellte Mängel in der Zwischenprüfung - fachbezogen

JAHR	1 FACH			2 FÄCHER			3 FÄCHER		
	Teilnehmer mit Mängeln insgesamt	Steuerwesen	Rechnungswesen	Wirtschafts- und Sozialkunde	Steuerwesen & Rechnungswesen	Steuerwesen & Wirtschafts- und Sozialkunde	Rechnungswesen & Wirtschafts- und Sozialkunde	Steuerwesen & Rechnungswesen & Wirtschafts- und Sozialkunde	
2016	152	15 = 9,9 %	5 = 3,3 %	61 = 40,1 %	9 = 5,9 %	20 = 13,2 %	5 = 3,3 %	37 = 24,3 %	
2017	102	53 = 52,0 %	7 = 6,9 %	11 = 10,8 %	12 = 11,8 %	12 = 11,8 %	0 = 0,0 %	7 = 6,9 %	
2018	169	31 = 18,3 %	19 = 11,2 %	32 = 18,9 %	16 = 9,5 %	19 = 11,2 %	10 = 5,9 %	42 = 24,9 %	
2019	109	23 = 21,1 %	7 = 6,4 %	15 = 13,8 %	18 = 16,5 %	8 = 7,3 %	7 = 6,4 %	31 = 28,4 %	

6.1.2 Entwicklung der Zwischenprüfungsleistungen

JAHR	ANZAHL TEILNEHMER	OHNE MÄNGEL	MIT MÄNGEL
2017	412	310 (75,0 %)	102 (25,0%)
2018	442	273 (61,8 %)	169 (38,2 %)
2019	373	264 (70,8 %)	109 (29,2 %)

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

6.1.3 Prüfungsleistung Zwischenprüfung 2019

Prüfungsausschuss	Anzahl Teilnehmer	Ohne Mängel	MÄNGEL IN 1 FACH			MÄNGEL IN 2 FÄCHERN			MÄNGEL IN 3 FÄCHERN		Teilnehmer mit Mängel
			Steuerwesen	Rechnungswesen	Wirtschafts- und Sozialkunde	Steuerwesen & Rechnungswesen	Steuerwesen & WiSo	Rechnungswesen & WiSo	Steuerwesen Rechnungswesen Wirtschafts- und Sozialkunde		
Bad Hersfeld	12	10	1	0	0	0	1	0	0	2	
Bad Nauheim	18	15	0	0	1	0	1	0	1	3	
Darmstadt I	22	16	3	1	0	0	0	0	2	6	
Darmstadt II	22	13	0	1	2	2	0	2	2	9	
Frankfurt I	21	14	4	0	0	1	0	0	2	7	
Frankfurt II	21	13	1	0	1	3	1	0	2	8	
Frankfurt III	21	14	3	0	0	3	0	0	1	7	
Fulda	25	20	2	0	0	2	1	0	0	5	
Gießen	29	12	2	1	4	0	2	3	5	17	
Hanau	18	14	1	0	0	0	0	0	3	4	
Kassel I	17	12	1	0	2	1	1	0	0	5	
Kassel II	16	12	0	1	1	0	0	0	2	4	
Kassel III	16	14	0	0	1	1	0	0	0	2	
Korbach	11	10	0	0	1	0	0	0	0	1	
Limburg	15	15	0	0	0	0	0	0	0	0	
Marburg	14	11	0	0	0	0	1	1	1	3	
Obertshausen	20	12	1	1	1	3	0	1	1	8	
Oberursel	13	11	1	0	0	0	0	0	1	2	
Wetzlar	17	8	1	1	1	1	0	0	5	9	
Wiesbaden I	13	8	2	1	0	0	0	0	2	5	
Wiesbaden II	12	10	0	0	0	1	0	0	1	2	
Gesamt	373	264	23	7	15	18	8	7	31	109	

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

6.2 Ergebnisse der Abschlussprüfungen

Zu der Abschlussprüfung im Sommer 2019 waren 353 Prüfungsteilnehmer zugelassen. Die Bestehensquote lag bei 85,8 % und war im Vergleich zu den Vorjahren durchschnittlich. Im Prüfungsdurchgang 2019 konnten fünf der 21 Prüfungsausschüsse ihren Prüflingen mindestens ausreichende Leistungen attestieren. Sieben Prüfungsabsolventen (2,3 %) zeigten herausragende Leistungen und schlossen ihre Prüfung mit „sehr gut“ ab (2018: 3,7 %). Mit einer Bestehensquote von 89,4 % wurde in der Winterprüfung ein deutlich besseres Gesamtergebnis erzielt. Immerhin mehr als 47 % der 161 Prüflinge haben ihre Prüfung mit „sehr gut“ oder „gut“ abgeschlossen (Abschlussprüfung Sommer: 29 %). An den Winterprüfungen nehmen in der Regel solche Auszubildende teil, die aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Vornoten vorzeitig zur Prüfung zugelassen werden.

6.2.1 Entwicklung der Teilnehmerzahlen

PRÜFUNGSSTERMIN	SOMMERPRÜFUNG	TERMIN	WINTERPRÜFUNG	GESAMT
2016	302	2016/2017	185	487
2017	340	2017/2018	198	538
2018	320	2018/2019	182	502
2019	353	2019/2020	161	514
Prüfungsteilnehmer 2016-2019 insgesamt: 2.041				

6.2.2 Aufteilung nach Laufdauer des Ausbildungsvertrages

PRÜFUNGSSTERMIN	LAUFDAUER DER BERUFSAUSBILDUNGSVERTRÄGE			EXTERNE
	3 Jahre	2,5 Jahre*	2 Jahre*/**	
Sommer 2016	233 (77,2%)	7 (2,3%)	31 (10,3%)	31 (10,3%)
Winter 2016/17	20 (10,8%)	106 (57,3%)	4 (2,2%)	55 (29,7%)
Sommer 2017	270 (79,4 %)	17 (5,0 %)	30 (8,8 %)	23 (6,8 %)
Winter 2017/2018	24 (12,1%)	98 (49,5 %)	10 (5,1 %)	66 (33,3 %)
Sommer 2018	267 (83,4 %)	9 (2,8 %)	20 (6,3 %)	24 (7,5 %)
Winter 2018/2019	26 (14,3%)	103 (56,6 %)	11 (6,0 %)	42 (23,1 %)
Sommer 2019	272 (77,1 %)	9 (2,5 %)	19 (5,4 %)	53 (15,0 %)
Winter 2019/2020	23 (14,3 %)	86 (53,4 %)	3 (1,9 %)	49 (30,4 %)

*inkl. Prüflinge, die die Prüfung vorzeitig absolviert haben ** inkl. Prüflinge mit betrieblichen Umschulungsverträgen

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

6.2.3 Entwicklung der Prüfungsergebnisse

PRÜFUNGSTERMIN	NOTE 1	NOTE 2	NOTE 3	NOTE 4
Sommer 2016	15 (5,9 %)	54 (21,2 %)	114 (44,7 %)	72 (28,2 %)
Winter 2016/2017	8 (4,8 %)	66 (40,0 %)	54 (32,7 %)	37 (22,4 %)
Sommer 2017	25 (8,2 %)	79 (25,8 %)	127 (41,5 %)	75 (24,5 %)
Winter 2017/2018	19 (11,5 %)	54 (32,7 %)	65 (39,4 %)	27 (16,4 %)
Sommer 2018	10 (3,7 %)	69 (25,3 %)	121 (44,3 %)	73 (26,7 %)
Winter 2018/2019	14 (8,8 %)	53 (33,3 %)	60 (37,7 %)	32 (20,1 %)
Sommer 2019	7 (2,3 %)	82 (27,1 %)	129 (42,6 %)	85 (28,1 %)
Winter 2019/2020	8 (5,6 %)	60 (41,7 %)	37 (25,7 %)	39 (27,1 %)

6.2.4 Abschlussprüfung Sommer 2019: Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Prüfungsausschüssen

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	ANZAHL TEILNEHMER			BESTANDEN MIT DER NOTE				NICHT BESTANDEN	
	gesamt	davon Wiederholer	bestanden	1	2	3	4	gesamt	davon Wiederholer
Bad Hersfeld	11	1	10	0	5	2	3	1	0
Bad Nauheim	16	0	15	0	2	9	4	1	0
Darmstadt I + II	34	1	25	0	6	14	5	9	1
Frankfurt*) I - III	64	6	49	0	9	22	18	14	4
Fulda	18	0	18	0	5	9	4	0	0
Gießen	23	0	16	1	1	8	6	7	0
Hanau	14	0	14	0	4	5	5	0	0
Kassel I + II + III	55	4	48	1	11	23	13	7	3
Korbach	9	0	9	0	5	3	1	0	0
Limburg	9	0	9	2	1	5	1	0	0
Marburg	13	0	13	0	5	3	5	0	0
Obertshausen	19	1	14	0	2	7	5	5	1
Oberursel	12	0	11	0	5	3	3	1	0
Wetzlar	13	0	12	0	9	3	0	1	0
Wiesbaden I + II	43	5	40	3	12	13	12	3	0
Gesamt	353	18	303	7	82	129	85	49	9

*) Ein TN – vor mündlicher Prüfung erkrankt – Fortsetzung voraussichtlich im Winter 2019/2020

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

6.2.5 Abschlussprüfung Winter 2019/2020: Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Prüfungsausschüssen

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	ANZAHL TEILNEHMER			BESTANDEN MIT DER NOTE				NICHT BESTANDEN	
	ge-samt	davon Wiederholer	bestanden	1	2	3	4	Gesamt	Davon Wiederholer
Bad Nauheim	4	0	4	0	2	1	1	0	0
Darmstadt I+II	27	8	25	3	7	9	6	2	2
Frankfurt I - III	48	5	41	0	17	12	12	7	1
Fulda	11	0	11	3	6	2	0	0	0
Gießen	17	7	14	1	3	4	6	3	3
Kassel I	16	3	14	0	5	3	6	2	2
Obertshausen	12	3	10	1	8	0	1	2	2
Oberursel	7	0	7	0	4	2	1	0	0
Wetzlar	8	0	7	0	5	1	1	1	0
Wiesbaden II	11	2	11	0	3	3	5	0	0
Gesamt	161	28	144	8	60	37	39	17	10

6.2.6 Nicht bestandene Abschlussprüfung

Im Sommer 2019 haben 13,9 % und im Winter 2019/2020 10,6 % der Prüfungsteilnehmer die Abschlussprüfung nicht bestanden. Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

PRÜFUNGSTERMIN	QUOTE	PRÜFUNGSTERMIN	QUOTE
Sommer 2016	15,2 %	Winter 2016/2017	10,8 %
Sommer 2017	10,0 %	Winter 2017/2018	16,7 %
Sommer 2018	14,4 %	Winter 2018/2019	12,6 %
Sommer 2019	13,9 %	Winter 2019/2020	10,6 %

6.2.7 Ergebnisse der Ergänzungsprüfungen

PRÜFUNGS-TERMIN	ANZAHL INSGESAMT	OHNE ERFOLG	MIT ERFOLG	DAVON ABSCHLUSSPRÜFUNG BESTANDEN
Sommer 2017	16	5	11	8
Winter 2017/18	14	8	6	3
Sommer 2018	19	6	13	9
Winter 2018/19	20	6	14	12
Sommer 2019	24	9	15	11
Winter 2019/20	11	3	8	7

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

6.3 Prüfungsergebnisse verschiedener Prüfungsteilnehmergruppen

6.3.1 Vorzeitige Prüfungsteilnahme nach § 10 Abs. 1 Prüfungsordnung

PRÜFUNGSSTERMIN	ANZAHL PRÜFLINGE	BESTANDEN	PRÜFUNGSSTERMIN	ANZAHL PRÜFLINGE	BESTANDEN
Sommer 2016	12	12 (100%)	Winter 2016/17	85	85 (100%)
Sommer 2017	12	12 (100%)	Winter 2017/18	90	90 (100%)
Sommer 2018	23	19 (83 %)	Winter 2018/19	113	113 (100%)
Sommer 2019	17	17 (100 %)	Winter 2019/20	86	86 (100 %)

6.3.2 Schulische Vorbildung und Nichtbestehensquote

SCHULISCHE VORBILDUNG	ANZAHL NICHT BESTANDEN			IN PROZENT		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Hauptschule und Sonstige	5	0	6	7,5 %	0,0 %	9,1 %
Realschule	27	28	20	40,3 %	40,6 %	30,3 %
(Fach-)Abitur	23	18	16	34,3 %	26,1 %	24,2 %
Externe	12	23	24	17,9 %	33,3 %	36,4 %
Gesamt	67	69	66	100 %	100 %	100 %

6.3.3 Laufdauer der Berufsausbildungsverträge und Nichtbestehensquote

PRÜFUNGSSTERMIN	LAUFDAUER DER VERTRÄGE			EXTERNE	GESAMT
	2 Jahre	2,5 Jahre	3 Jahre		
Sommer 2019	0	0	33	16	49
Winter 2019/2020	0	0	9	8	17
Gesamt	0	0	42	24	66

Setzt man die festgestellten Prüfungsergebnisse mit der nach der Laufdauer der Berufsausbildungsverhältnisse unterteilten Gesamtzahl der zwischen 2016 und 2019/20 an der Abschlussprüfung teilgenommenen Prüflinge sowie mit den externen Prüfungsteilnehmern dieses Zeitraumes in Beziehung, so ergibt sich folgendes Bild:

2016-2019	LAUFDAUER DER VERTRÄGE			EXTERNE	GESAMT
	2 Jahre	2,5 Jahre	3 Jahre		
Teilnehmer insgesamt	128	435	1.135	343	2.041
Nicht bestanden	9	4	149	106	268
Quote in %	7,0 %	0,9 %	13,1 %	30,9 %	13,1 %

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

6.3.4 Externe Prüfungsteilnehmer nach § 10 Abs. 2 Prüfungsordnung

PRÜFUNGSSTERMIN	ANZAHL PRÜFLINGE	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN
Sommer 2016	31	14 (52,2 %)	17 (54,8 %)
Winter 2016/17	55	42 (76,4 %)	13 (23,6 %)
Sommer 2017	23	16 (69,6 %)	7 (30,4 %)
Winter 2017/2018	66	44 (66,7 %)	22 (33,3 %)
Sommer 2018 *)	24	13 (56,5 %)	10 (43,5 %)
Winter 2018/2019	42	29 (69,0 %)	13 (31,0 %)
Sommer 2019	53	37 (69,8 %)	16 (30,2 %)
Winter 2019/2020	49	41 (83,7 %)	8 (16,3 %)

*) Ein TN - Verhinderung nach Beginn gem. § 20 abs. 2 PO

6.3.5 Prüfungsergebnisse bei außerbetrieblicher Umschulung

Im Berichtszeitraum wurden 81 externe Umschüler zur Steuerfachangestelltenprüfung zugelassen. 84 % der Umschüler haben ihre Abschlussprüfung mit Erfolg abgelegt.

Prüfungsergebnisse externe Umschüler:

PRÜFUNGSSTERMIN	ANZAHL PRÜFLINGE	BESTANDEN	NOTE				NICHT BESTANDEN
			1	2	3	4	
Sommer 2019	40	32	0	10	9	13	8
Winter 2019/20	41	36	0	8	13	15	5
Gesamt	81	68	0	18	22	28	13

7. Fortbildungsprüfung Fachassistent/in Lohn und Gehalt

Die Fortbildungsprüfung zum Fachassistent „Lohn und Gehalt“ stellt einheitliche und vergleichbare Fähigkeiten in der Lohnsachbearbeitung sicher. Die Bestehensquote lag bei dieser Prüfung in 2019 bei 41 %. Das Erfordernis, sich auf diese Prüfung gründlich vorzubereiten, ist nicht zu unterschätzen. Insbesondere sollte das Schreiben von Klausuren intensiv eingeübt werden, wie die Prüfungsergebnisse der letzten Jahre immer wieder nahelegen.

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

7.1 Teilnehmerzahl / Geschlecht

PRÜFUNG	ANZAHL PRÜFLINGE	WEIBLICH	MÄNNLICH
2016	61	56 (92 %)	5 (8 %)
2017	53	43 (81 %)	10 (19 %)
2018	27	25 (93 %)	2 (7 %)
2019	61	56 (92 %)	5 (8 %)

7.2 Altersstruktur der Prüfungsteilnehmer

PRÜFUNG	- 25 JAHRE	26-30 JAHRE	31-35 JAHRE	36-40 JAHRE	41+ JAHRE
2016	14 (23 %)	15 (25 %)	10 (16 %)	4 (7 %)	18 (29 %)
2017	11 (21 %)	12 (23 %)	8 (15 %)	5 (9 %)	17 (32 %)
2018	2 (7 %)	9 (33 %)	4 (15 %)	4 (15 %)	8 (30 %)
2019	14 (23 %)	17 (28 %)	8 (13 %)	6 (10 %)	16 (26 %)

7.3 Berufliche Vorbildung der Prüfungsteilnehmer

VORBILDUNG	2016	2017	2018	2019
Steuerfachangestellte/r	48 (79 %)	42 (79 %)	18 (67 %)	49 (80,3 %)
Andere Vorbildung	13 (21 %)	11 (21 %)	9 (33 %)	12 (19,7 %)

7.4 Gesamtergebnis

PRÜFUNGSTERMIN	TEILNEHMER	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN		
			gesamt	schriftlich	mündlich
2016	61	29 (49 %)	32 (52 %)	29	3
2017	53	31 (58 %)	22 (42 %)	22	0
2018	27	12 (44 %)	15 (56 %)	15	0
2019	61	25 (41 %)	36 (59 %)	33	3

7.5 Notenspiegel

PRÜFUNGSSTERMIN	BESTANDEN MIT DER GESAMTNOTE (IN PROZENT)			
	1	2	3	4
2016	0	3 (10 %)	16 (55 %)	10 (35 %)
2017	0	2 (7 %)	14 (45 %)	15 (48 %)
2018	0	2 (17 %)	4 (33%)	6 (50 %)
2019	0	2 (8 %)	10 (40 %)	13 (52 %)

8. Fortbildungsprüfung Fachassistent/in für Rechnungswesen und Controlling

Im Berichtsjahr wurde erstmals die neue Fortbildungsprüfung zum/r "Fachassistent/in für Rechnungswesen und Controlling" durchgeführt. Die Prüfung wird für die StBK Hessen von der StBK Nürnberg abgenommen. Fünf Bewerberinnen aus Hessen nahmen 2019 an der Prüfung teil, drei Kandidatinnen haben diese erfolgreich bestanden.

Der Tätigkeitsschwerpunkt des Fachassistenten wird in den Bereichen internes und externes Rechnungswesen, Buchführung und Bilanzierung, betriebswirtschaftliche Auswertung, Controlling und Jahresabschlusserstellung sowie integrierte Unternehmensplanung liegen. Die Fortbildung richtet sich an ausgebildete Steuerfachangestellte und Auszubildende mit gleichwertiger Berufsausbildung; aber auch Akademiker mit einem dreijährigen Hochschulstudium können sich weiter qualifizieren.

9. Fortbildungsprüfung Steuerfachwirt/in

Die Fortbildungsprüfung zum/r Steuerfachwirt/in ist anspruchsvoll. Wer diese Prüfung erfolgreich ablegt, kann seine Zulassung zur Steuerberaterprüfung um drei Praxisjahre abkürzen. Bei dem Prüfungsdurchlauf 2019/2020 haben in Hessen 66 % der 103 Teilnehmer/innen die Fortbildungsprüfung erfolgreich abgelegt.

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

9.1 Teilnehmerzahl / Geschlecht der Prüfungsteilnehmer

JAHR	ANZAHL PRÜFLINGE	WEIBLICH	MÄNNLICH
2016/17	88	67 (76 %)	21 (24 %)
2017/18	118	87 (74 %)	31 (26 %)
2018/19	118	83 (70 %)	35 (30 %)
2019/20	103	71 (69 %)	32 (31 %)

9.2 Altersstruktur der Prüfungsteilnehmer

JAHR	-25 JAHRE	26-30 JAHRE	31-35 JAHRE	36-40 JAHRE	41 +JAHRE
2016/17	12 (14 %)	46 (52 %)	12 (14 %)	8 (9 %)	10 (11 %)
2017/18	31 (26 %)	56 (48 %)	12 (10 %)	11 (9 %)	8 (7 %)
2018/19	11 (9 %)	12 (10 %)	14 (12 %)	54 (46 %)	27 (23 %)
2019/20	7 (7 %)	56 (54 %)	21 (20 %)	7 (7 %)	12 (12 %)

9.3 Berufliche Vorbildung der Prüfungsteilnehmer

VORBILDUNG	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Steuerfachangestellte/r	76 (86 %)	106 (90 %)	103 (87 %)	94 (91 %)
Andere Vorbildung	12 (14 %)	12 (10 %)	15 (13 %)	9 (9 %)

9.4 Gesamtergebnis Fachwirthprüfung

PRÜFUNGSSTERMIN	TEILNEHMER	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN		
			gesamt	schriftlich	mündlich
2016/17	88	71	17	16	1
2017/18	118	76	42	39	3
2018/19	118	81	37	34	3
2019/20	103	68	35	35	0

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

9.5 Notenspiegel

PRÜFUNGSSTERMIN	BESTANDEN MIT DER GESAMTNOTE (IN PROZENT)			
	1	2	3	4
2016/17	0	10 (14 %)	22 (31 %)	39 (55 %)
2017/18	0	3 (4 %)	25 (33 %)	48 (63 %)
2018/19	0	5 (6 %)	40 (49 %)	36 (45 %)
2019/20	0	5 (7 %)	27 (40 %)	36 (53 %)

9.6 Ergebnisse nach Region

Prüfungsausschuss	Anzahl	BESTANDEN MIT DER NOTE						NICHT BESTANDEN			
		davon Wiederholer	bestanden	1	2	3	4	schriftlich	mündlich	gesamt	davon Wiederholer
Frankfurt	59	8	29	0	2	13	18	26	0	26	6
Gießen	33	1	26	0	2	11	13	7	0	7	1
Kassel	11	1	13	0	1	3	5	2	0	2	1
Gesamt	103	10	68	0	5	27	36	35	0	35	8

9.7 Bestehensquote nach Ausschüssen in Prozent

AUSSCHUSS	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Frankfurt/ Main I	78 %	54 %	57 %	67 %
Frankfurt/ Main II	65 %	41 %	54 %	44 %
Frankfurt/ Main III	82 %	60 %	56 %	55 %
Gießen	92 %	85 %	89 %	79 %
Kassel	88 %	72 %	100 %	82 %

10. Ehrenamtliches Engagement in der Ausbildung

Im Berichtsjahr 2019 haben sich über 500 ehrenamtlich Tätige als Prüferinnen und Prüfer in den Prüfungsaufgabenausschüssen, als Ausbildungsberater/innen und für das Ausbildungsmarketing engagiert. Die Leistungsbilanz kann sich sehen lassen: Die reibungslose Durchführung der jährlichen Zwischenprüfung, zwei Abschlussprüfungen, die Fortbildungsprüfung zum/r Fachassistent/in Lohn und Gehalt und die Steuerfachwirtprüfung belegen das beispielhafte Engagement und die hohe Qualität in der ehrenamtlichen Tätigkeit. Dank der Unterstützung durch das Ehrenamt konnte die StBK Hessen in 2019 hessenweit an 71 Ausbildungsmessen und Berufsorientierungstagen teilnehmen. Ein neuer Rekord! In den vergangenen Jahren waren es rund 60 Teilnahmen. Die ehrenamtlichen Ausbildungsberater/innen der StBK Hessen stehen den Kanzleien und den Auszubildenden mit Rat und Tat und hohem persönlichen Einsatz zur Seite. Die Vorstandsabteilung Berufsausbildungswesen und der Berufsbildungsausschuss wirken auf eine stetige Weiterentwicklung der Qualität im Berufsausbildungswesen hin. Die Verdienste des Ehrenamtes können nur immer wieder unterstrichen werden: Wer sich ehrenamtlich in der StBK Hessen engagiert, macht sich um den gesamten Berufsstand verdient und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung!

10.1 Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberater

Hessenweit engagierten sich insgesamt 23 Berufsangehörige ehrenamtlich für die Ausbildungsberatung. Sie standen den Ausbildungskanzleien und den Auszubildenden beratend zur Seite, vermittelten bei Konflikten und pflegten den engen Kontakt und Austausch zu den 15 Berufsschulen im Kammerbezirk. Im Berichtszeitraum konnten neue Ausbildungsberater/innen gewonnen werden, so dass die Aufgaben von aus Altersgründen ausscheidenden Ehrenamtsträgern nahtlos übernommen wurden: Neu berufen wurden StB'in Nadine Herrmann für Stadt und Kreis Offenbach, StB'in Hatice Cavus für Frankfurt und den Main-Taunus-Kreis und StB'in Sandra Klaner für Marburg und Landkreis Marburg-Biedenkopf, StB Markus Bock für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Altkreis Eschwege und StB Martin Pauly für den Hochtaunuskreis. Die Aufstellung der für die StBK Hessen tätigen Ausbildungsberater und Ausbildungsberaterinnen finden Sie auf der Website der StBK Hessen www.stbk-hessen.de.

Für die Ausbildungsberater/innen wurde 2019 ein Workshop zur Schulung der systemischen Beraterkompetenz angeboten. Auch ein Erfahrungsaustausch stand auf der Tagesordnung.

10.2 Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses

Gemäß § 77 BBiG hat die StBK Hessen als zuständige Stelle im Sinne des Berufsbildungsgesetzes einen Berufsbildungsausschuss errichtet. Dem Berufsbildungsausschuss der StBK Hessen gehören jeweils sechs Beauftragte der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen an. Seine Aufgaben sind in § 79 BBiG festgelegt. So hat er u.a. auf eine stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung hinzuwirken. Im Berichtszeitraum wurden neben allgemeinen Themen zur Ausbildungsstellensituation und zu den Prüfungsergebnissen insbesondere Fragen zur Digitalisierung im Ausbildungswesen (digitaler Ausbildungsnachweis und Online-Ausbildungsvertrag), zur Novellierung der Ausbildungsordnung, zur Besetzung der Prüfungsausschüsse und zur Änderung der Richtlinien der StBK Hessen für Ausbildungsberater erörtert. Der Unterausschuss II des Berufsbildungsausschusses legte dem Ausschuss zur Evaluierung der Fachassistentenprüfung Lohn und Gehalt zudem Vorschläge zur Anpassung der Prüfungsanforderungen und der Form der Aufgabenstellung vor.

10.3 Tätigkeit der Vorstandsabteilung Berufsausbildungswesen

Die Vorstandsabteilung Berufsausbildungswesen ist vom Vorstand beauftragt, Vorschläge für die strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung des Berufsausbildungswesens der Kammer zu entwickeln und erfüllt gegenüber dem Vorstand eine beratende Funktion. Die gesetzlich normierten Aufgaben des Berufsbildungsausschusses bleiben hiervon unberührt. Die Vorstandsabteilung berichtet gegenüber dem Vorstand in regelmäßigen Abständen über ihre Arbeit. Im Berichtszeitraum befasste sich das Gremium insbesondere mit der neuen Ausbildungsverordnung Steuerfachangestellte, der bundesweiten Vereinheitlichung der Zulassungsvoraussetzung für die Steuerfachwirtprüfung, dem Online-Ausbildungsvertrag und der Dauer und Verkürzung der Ausbildungszeit der Steuerfachangestellten und eine Anpassung an das novellierte Berufsbildungsgesetz.

11. Ausbildungsmarketing

11.1 Kampagne und Ausstattung

Die StBK Hessen unterstützt ihre Mitglieder gezielt bei der Nachwuchsgewinnung. Im Berichtszeitraum hat die StBK Hessen die Kampagne der Bundessteuerberaterkammer www.mehr-als-du-denkst.de in ihr Ausbildungsmarketing integriert und ihre Messeausstattung hierzu angepasst. Auf Anregung der StBK Hessen hat die Bundessteuerberaterkammer so genannte 360°-Filme zum Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte/r“ produziert, die mit virtuellen Brillen an hessischen Schulen und bei Ausbildungsmessen zur Berufsorientierung gezeigt werden.

11.2 Azubicard

Die StBK Hessen beteiligt sich gemeinsam mit anderen Kammern an der „AzubiCard Hessen“. Damit können sich Azubis jederzeit ausweisen – ähnlich wie Schülerinnen und Schüler mit dem Schülerschein oder Studenten mit dem Studierendenausweis. Der Ausweis bestätigt, dass die Inhaberin bzw. der Inhaber eine betriebliche Berufsausbildung absolviert. Er ermöglicht auch Vergünstigungen – zum Beispiel Preisnachlässe bei Einkäufen, beim Eintritt zu Veranstaltungen oder öffentlichen Einrichtungen. Viele öffentliche Einrichtungen wie Museen, Schwimmbäder, Vereine oder auch Verkehrsbetriebe bieten Vergünstigungen und Rabatte für Azubis an. Auch bei Zeitungsverlagen und bei Finanzdienstleistern kann man sparen. Die AzubiCard wurde den Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte“ erstmalig zum Ausbildungsjahr 2019 zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos unter www.azubicard-hessen.de

11.3 Ausbildungsatlas

Die StBK Hessen hat im Berichtszeitraum ihren Ausbildungsatlas überarbeitet. Dieser enthält alle wesentlichen Infos zum Ausbildungsberuf und eine Laufbahnplanung. Darüber hinaus können Mitglieder der StBK Hessen sich im Ausbildungsatlas als ausbildende Kanzlei vorstellen. Der Atlas dient der Berufsorientierung an den Schulen und wird auf den Ausbildungsmessen, an denen die StBK Hessen jährlich teilnimmt, verteilt.

11.4 Ausbildungsmessen

Durch die ehrenamtliche Mitwirkung von über 60 engagierten Berufsangehörigen mit mehr als 40 ihrer Auszubildenden, Steuerfachangestellten und Dualen Studenten konnte der Ausbildungsberuf in 2019 bei insgesamt 71 Ausbildungsmessen, inkl. Berufsorientierungs- und Beratungsveranstaltungen und Schulaktionen hessenweit vorgestellt werden. Das ist eine Aktionssteigerung von ca. 18 % im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich wurden in 3 Schulen Bewerbungstrainings abgehalten.

12. Projekte und Kooperationen

12.1 Duales Studium

Auf Initiative der Steuerberaterkammer Hessen hat die Frankfurt University of Applied Sciences (FUAS) 2016 einen dualen Bachelor-Studiengang „Steuerlehre“ eingerichtet. Der akkreditierte Studiengang war auch zum Wintersemester 2019/2020 stark nachgefragt. Alle verfügbaren Plätze konnten belegt werden. Des Weiteren hat die StBK Hessen eine Kooperation mit der FOM Kassel geschlossen: Der duale und berufsbegleitende Bachelor-Studiengang mit Schwerpunkt Steuerlehre wurde von der FOM Kassel erstmalig zum Wintersemester 2019/2020 angeboten und richtet sich gleichermaßen an Auszubildende und bereits ausgelernte Steuerfachangestellte. Im Berichtszeitraum hat die StBK Hessen darüber hinaus Gespräche mit der Hochschule Fulda zur Initialisierung eines Dualen Studiums geführt. Eine Bedarfsumfrage der StBK Hessen bei Ihren Mitgliedern in der Region hat großen Bedarf hierfür aufgezeigt. Die Umsetzung wird für das Wintersemester 2021/2022 angestrebt.

12.2 Fortbildung für Fachlehrer/innen

Die StBK Hessen finanziert allen hessischen Berufsschulen, die Steuerfachangestellte ausbilden, den Zugang zu den DWS-Online-Seminaren für Azubis und Berufsschullehrer/innen. Dieses Angebot dient der Fortbildung der Lehrer/innen; die Azubi-Seminare können aber auch im Unterricht eingesetzt werden. Darüber hinaus unterstützt die Kammer eine jährlich stattfindende, zentrale Fachlehrerfortbildung.

12.3 Weiterbildungsstipendium

Die Steuerberaterkammer Hessen erhält jedes Jahr Mittel zur Förderung von bis zu fünf Stipendiaten, mit denen diese ihre Weiterbildungsmaßnahmen über einen Zeitraum von drei Jahren finanzieren können. Das Weiterbildungsstipendium richtet sich an talentierte und leistungsbereite Steuerfachangestellte, die bereits ihre berufliche Ausbildung abgeschlossen haben. Mit einem Weiterbildungsstipendium können bis zu drei Jahre fachliche oder fachübergreifende Weiterbildungen finanziert werden. Die in Frage kommenden Förderkandidaten werden von der Steuerberaterkammer Hessen angeschrieben und über das Programm näher unterrichtet.

12.4 Neue Fortbildungsprüfung Fachassistent/in für Rechnungswesen und Controlling

Der Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte/r“ bietet hervorragende Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung. Nach einem Jahr Praxiszeit kann die Prüfung zum/r Fachassistent/in Lohn und Gehalt, nach drei Jahren für die Steuerfachwirtprüfung abgelegt werden. Auch die

AUSBILDUNGSBERICHT 2019

Steuerberaterprüfung kann ein Ziel sein. Seit 2019 wird darüber hinaus eine neue Fortbildungsprüfung zum/r "Fachassistent/in für Rechnungswesen und Controlling" angeboten. Der Tätigkeitsschwerpunkt des Fachassistenten liegt in den Bereichen internes und externes Rechnungswesen, Buchführung und Bilanzierung, betriebswirtschaftliche Auswertung, Controlling und Jahresabschlusserstellung sowie integrierte Unternehmensplanung. Die Fortbildung richtet sich an ausgebildete Steuerfachangestellte und Auszubildende mit gleichwertiger Berufsausbildung; aber auch Akademiker mit einem dreijährigen Hochschulstudium können sich weiter qualifizieren. Die Prüfung wird für die StBK Hessen von der StBK Nürnberg abgenommen.

12.5 Kooperation mit QuABB-Ausbildungsbegleitung

Die StBK Hessen kooperiert im Rahmen des Programms „Qualifizierte Ausbildungsbegleitung“ (QuABB) mit den jeweils lokalen Trägern vor Ort. Das Programm ist ein landesweites Unterstützungssystem für Ausbildungen in Krisen, das sowohl akut als auch präventiv wirkt. Aus Sicht der Kammer stellt dieses Programm eine gute Ergänzung zu der Ausbildungsberatung dar. QuABB verfolgt das Ziel, Ausbildungsabbrüche im dualen System zu verhindern. Um den Fortgang der Ausbildung zu sichern, unterstützt QuABB Auszubildende, ausbildende Betriebe und Berufsschulen, wenn in der dualen Ausbildung Schwierigkeiten auftauchen. Kommt es wider Erwarten zu einem Abbruch, entwickelt die Ausbildungsbegleitung gemeinsam mit den Betroffenen eine tragfähige Zukunftsperspektive. Für alle an der Ausbildung Beteiligten bieten die Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter vor Ort – in den Berufsschulen – Sprechzeiten an.

Weitere Infos: www.quabb-hessen.de

12.6 Freisprechungsfeiern

...und wenn die Aus- oder Fortbildung erfolgreich beendet wurde, ehrt die Steuerberaterkammer Hessen regelmäßig und gemeinsam mit dem Steuerberaterverband Hessen e.V. die erfolgreichen Prüfungsteilnehmer mit Freisprechungsfeiern. Ein für alle Seiten höchst erfreuliches Ereignis!

12.7 Digitaler Ausbildungsnachweis

Die StBK Hessen stellt ihren Ausbildungskanzleien seit dem Ausbildungsjahr 2019 ein elektronisches Ausbildungsnachweis-Portal als Alternative zum bisherigen Berichtsheft in Papierformat zur Verfügung. Mit diesem Portal haben die jungen Nachwuchskräfte die Möglichkeit, ein digitales Berichtsheft zu führen und ihnen bekannte Kommunikationswege so auch in ihrer beruflichen Ausbildung zu nutzen.

Kontakt

Steuerberaterkammer Hessen

Bleichstraße 1, 60101 Frankfurt am Main

Tel: 069 153 002-0

www.stbk-hessen.de & www.steuerfachausbildung.de

Team Berufsausbildungswesen

- **Melanie Wicht**
Geschäftsführerin
melanie.wicht@stbk-hessen.de, Tel: 069 153 002-15

- **Thomas Ehry**
Referatsleiter
thomas.ehry@stbk-hessen.de, Tel: 069 153 002-34

- **Ursula Baumann**
Ausbildungsmarketing, Berufsaussbildungsausschuss, Prüfungsaufgabenausschüsse
ursula.baumann@stbk-hessen.de, Tel: 069 153 002-27

- **Diana Greiner**
Ausbildungswesen, Prüfungswesen Fachassistent/in Lohn und Gehalt
diana.greiner@stbk-hessen.de, Tel: 069 153 002-37

- **Stefanie Schmidt**
Prüfungswesen Steuerfachangestellte/r, Steuerfachwirt/in
stefanie.schmidt@stbk-hessen.de, Tel: 069 153 002-36